



Abb. 3. Oberburg mit Bergfrit und Schildmauer, darunter Nordostzwingler.

Felsbrüst des uralten langhingestreckten Batters südwestlich auf mehr als halber Höhe angelehnte, all- und altbekannte Alte Schloß unser Interesse. Wir versetzen uns vom Rheintal herkommend in die Zeit, da es noch in vollendeter Schönheit seines vollkommenen Ausbaues mit seinen Türmen, Zinnen, mit mächtigen Dächern und blinkenden Fenstern als idealer fürstlicher Burgsitz in die Ferne grüßte, kurz ehe seine uns bis heute sowohl zeitlich wie ursächlich noch unbekannt gebliebene Zerstörung um die Wende des 16. zum 17. Jahrhundert eingetreten war.

Am schlichten gotischen Kirchlein von D o s vorüber beim Eingang zum lieblichen Tal des damaligen Obachs, der späteren D o s, folgen wir an einem Lenzmorgen dem alten Fahrweg nach B a d e n, dessen ungefahren Lauf einst schon die Kohorten der XIV. Legion abzweigend von